

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Vampyr

**Marschner, Heinrich
Wohlbrück, Wilhelm August**

Leipzig, [1896]

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-81802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81802)

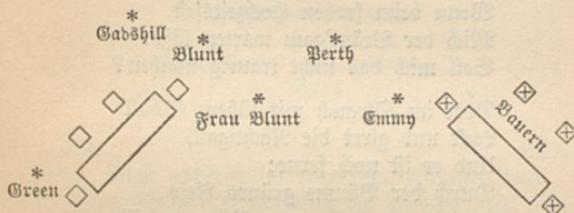
Zweiter Auftritt.

Die Vorigen. Emmy tritt ihrem Vater zur Linken.

Alle. Es lebe die Braut! Emmy Perth lebe hoch!

Stellung:

Die übrigen.



*

Scrop

Perth. Was ist das, du siehst ja so traurig aus, Emmy? Eine Braut muß fröhlich sein. (Er spricht leise mit ihr weiter.)

Blunt. Ja, eine Braut muß ein fröhliches Gesicht haben! Weißt du noch, Guse, wie du Braut warst —

Frau Blunt. O, so schweig doch still!

[Blunt. Damals hatt'st du ein ganz andres Gesicht, ein ganz andres Gesicht!

Frau Blunt. Mußt du denn immer reden!

Blunt. Ja, wenn ich nicht reden soll, da muß ich trinken. (Er ergreift ein Glas und trinkt.)

Frau Blunt (macht eine abwehrende Bewegung).]

Alle (setzen sich, theils erzählen sie sich leise, theils verhalten sie sich ruhig).

Ein Teil der Bauern, Bäuerinnen, Tänzer und Tänzerinnen (verliert sich unauffällig nach rechts und links).

Anwärter (räumen während des Liebes die Tische und Stühle hinten lautlos und wenig bemerkt weg).

Perth. Nun, Emmy, was fehlt dir denn? (Er tritt mit ihr vor.)

Nr. 11. Lied.

Emmy. Dort an jenem Felsenhang
 Laufste ich den Weg entlang,
 Georgen zu erspähen;
 In der Abendsonne Strahl
 Glüht und zittert Berg und Thal,
 Er läßt sich nicht sehen!
 Wenn beim frohen Hochzeitsfest
 Mich der Bräut'gam warten läßt:
 Soll mich das nicht traurig machen?

Dort im Strauch mit süßem Schall
 Lockt und girt die Nachtigall,
 Und er ist noch ferne;
 Durch der Bäume grünes Reis
 Laufst der Vollmond; still und leif'
 Flimmern schon die Sterne!
 Alles zeigt, der Abend kam,
 Und noch fehlt der Bräutigam:
 Soll mich das nicht traurig machen?

Perth (spricht). Ei nun, er wird schon kommen! Du weißt, daß heute des Fräuleins Geburtstag war, und da konnte der arme Junge gewiß nicht so zeitig fortkommen.

Emmy. So ein vornehmer Fräulein möchte ich sein, Vater; da ließ mich George gewiß nicht warten. (Sie geht mit Perth zurück und beobachtet nach links, ob George kommt.)

Blunt (her mit Gadshill, Green und Scrop am Tisch rechts sitz). Er wird schon kommen, sag' ich euch. Eine Braut ist wie eine volle Flasche Wein, die vergißt man nicht.

Green (her leise mit Scrop gesprochen hat). Ja, ja, wie ich Euch sage, Nachbar Scrop, in der vergangenen Nacht! (Er steht auf.) Scrop (ebenso, auffällig laut). Das wäre ja entsetzlich!

Alle Sitzenden (stehen neugierig auf).

Aufwärter (räumen unauffällig auch den Tisch und die Stühle links weg; nur der Tisch und die Stühle rechts bleiben stehen).

Perth (kommt vor). Nun, was giebt's denn hier?

Emmy. Aber es ist schon ganz dunkel!
Scrop. Desto besser! Im Dunkeln hören sich solche Geschichten am besten an.

Nr. 12. Romanze.

Emmy. Sieh, Mutter, dort den bleichen Mann
Mit seelenlosem Blick.

Kind, sieh den bleichen Mann nicht an,
Sonst ist es bald um dich gethan,
Weich' schnell von ihm zurück!
Schon manches Mägglein, jung und schön,
That ihm zu tief ins Auge sehn,
Mußt' es mit bitterm Qualen
Und seinem Blut bezahlen!

Denn still und heimlich sag' ich's dir:
Der bleiche Mann ist ein Vampyr!

Bewahr' uns Gott auf Erden,
Ihm niemals gleich zu werden!

Chor. Denn still und heimlich sag' ich's dir:

Der bleiche Mann ist ein Vampyr!

Bewahr' uns Gott auf Erden,
Ihm niemals gleich zu werden!

Emmy. Was, Mutter, that der bleiche Mann?

Mir graust vor seinem Blick!

Kind, sieh den bleichen Mann nicht an,
Viel Böses hat er schon gethan,
Drum traf ihn solch' Geschick!

Und ob er längst gestorben nun,
Kann er im Grabe doch nicht ruhn,
Er geht herum als bleiche,
Lebend'ge grause Leiche!

Denn still und heimlich sag' ich's dir:

Der bleiche Mann ist ein Vampyr!

Bewahr' uns Gott auf Erden,
Ihm niemals gleich zu werden!

Bewahr' uns Gott auf Erden,
Ihm niemals gleich zu werden!

Denn still und heimlich sag' ich's dir:

Der bleiche Mann ist ein Vampyr!

Bewahr' uns Gott auf Erden,
Ihm niemals gleich zu werden!

Bewahr' uns Gott auf Erden,
Ihm niemals gleich zu werden!

Chor. Denn still und heimlich sag' ich's dir:
Der bleiche Mann ist ein Vampyr!
Bewahr' uns Gott auf Erden,
Ihm jemals gleich zu werden!

(Mondschein verbreitet sich allmählich.)

[Emmy. Wie dauert mich der bleiche Mann,
Wie traurig ist sein Blick!
Kind, sieh den bleichen Mann nicht an,
Sonst ist es bald um dich gethan,
Weich' schnell von ihm zurück!
Er geht herum von Haus zu Haus,
Sucht sich die schönsten Bräute aus,
Zeigt eine sich gewogen,
So wird sie ausgesogen!
Denn still und heimlich sag' ich's dir:
Der bleiche Mann ist ein Vampyr!
Bewahr' uns Gott auf Erden,
Ihm jemals gleich zu werden!

Chor. Denn still und heimlich sag' ich's dir:
Der bleiche Mann ist ein Vampyr!
Bewahr' uns Gott auf Erden,
Ihm jemals gleich zu werden!

Emmy. Es lacht mich an der bleiche Mann
Und heitrer wird sein Blick.
Kind, siehst du ihn noch immer an?
Weh mir, es ist um dich gethan,
Weich' schnell von ihm zurück!
Sein erster Blick, mit Tobesschmerz
Durchzuckte er dein frommes Herz,
Ach, laß dadurch dich warnen,
Sonst wird er dich umgarnen!
Denn still und heimlich sag' ich's dir:
Der bleiche Mann ist ein Vampyr!
Bewahr' uns Gott auf Erden,
Ihm jemals gleich zu werden!

Chor. Denn still und heimlich sag' ich's dir:
Der bleiche Mann ist ein Vampyr!
Bewahr' uns Gott auf Erden,
Ihm niemals gleich zu werden!

Emmy. Das Mägdelein folgt dem bleichen Mann,
Es lockte sie sein Blick;
Hört nicht der Mutter Warnen an,
Und bald war es um sie gethan,
Nie kehrte sie zurück!
Ein Opfer ward sie seiner Lust,
Mit blut'ger Spur an Hals und Brust
Fand man den Leichnam wieder;
Sie fuhr zur Hölle nieder!
Nun geht sie selber, glaubt es mir,
Umher als grausiger Vampyr!
Bewahr' uns Gott auf Erden,
Ihr niemals gleich zu werden!

Chor. Nun geht sie selber, glaubt es mir,
Umher als grausiger Vampyr!
Bewahr' uns Gott auf Erden,
Ihr niemals gleich zu werden!

Lord Ruthwen (kommt in einen großen Mantel gehüllt, langsam und unbemerkt während der letzten Takte von links hinten vor der Terrasse und tritt unter die Leute).

Dritter Auftritt.

Die Vorigen. Ruthwen zwischen Emmy und Perth.

Ruthwen (spricht). Guten Abend, ihr schönen Kinder!

Die Mädchen (fahren mit einem Ausruf des Schreckens auseinander). Hal

Emmy (im höchsten Entsetzen, gleichzeitig). Allmächtiger!

Ruthwen. Ist John Perth nicht hier?

Perth. Hier bin ich. Was ist zu Euren Diensten?

Ruthwen. Du kennst mich wohl nicht mehr?

Perth. Ach, seid Ihr es, Mylord? Freilich kenne ich Euch.
Ihr seid der Bruder unsers verstorbenen Herrn, und jetzt